

XVIII.

Programm

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard

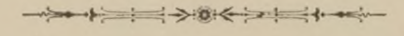
für das Schuljahr 1888/89

veröffentlicht

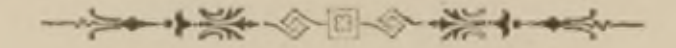
von

dem zeitigen Dirigenten der Anstalt

Oberlehrer **Dr. Knorr.**

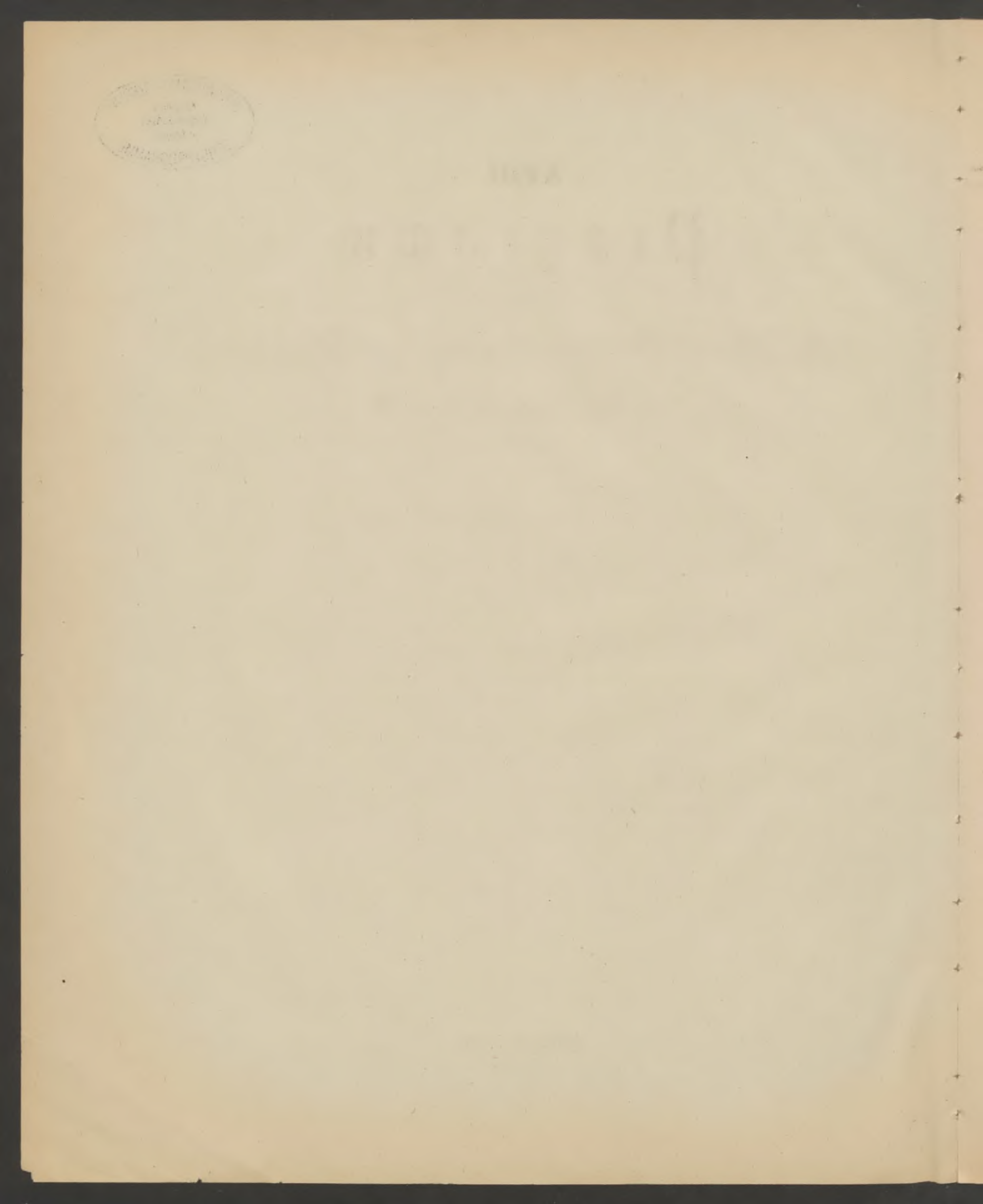


Inhalt:



Belgard 1889.
Druck von Gustav Klemp.

Nr. 121.



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Lehrgegenstand.	A. Vorschule.				B. Gymnasium.							
		III.	II.	I.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.	Sa.
1.	Religion	3	3	3	9	3	2	2	2	2	2	2	15
2.	Deutsch	6	6	6	18	3	2	2	2	2	2	3	16
3.	Lateinisch					9	9	9	9	9	8	8	61
4.	Griechisch								7	7	7	6	27
5.	Französisch						4	5	2	2	2	2	17
6.	Hebräisch (freiwillig)										2	2	4
7.	Geschichte					1	1	2	2	2	3	3	14
8.	Geographie		1	1	2	2	2	2	1	1			8
9.	Rechnen	6	6	6	18	4	4	2					10
10.	Mathematik							2	3	3	4	4	16
11.	Naturbeschreibung		1	1	2	2	2	2	2	2			10
12.	Physik										2	2	4
13.	Schreiben		2	2	4	2	2						4
14.	Zeichnen		1	1	2	2	2	2	(freiwillig 2 Std.)				14
15.	Singen	1	1	1	3	2	2	2	2	2	2	2	14
16.	Turnen	2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	2	14
	Summa	18	23	23	64	32	34	34	36	36	38	38	248

Durch Kombination gingen im Gymnasium ab von 248 Stunden im Zeichnen (IIIb—I) 6, Singen 10, Turnen 8, im ganzen also 24 Stunden. Es wurden mithin wöchentlich 224 Stunden erteilt, dazu 1 Stunde zur Ausbildung der Vorturner.

Der Unterricht in der Vorschule wird zum großen Teile in halben Stunden wechselnd erteilt. Durch Kombination in der Vorschule kamen 25 Stunden in Abgang, so daß 39 Stunden erteilt wurden. In der ganzen Anstalt wurden also 264 Stunden erteilt.

2. Uebersicht über die Lehrverteilung im Sommerhalbjahr 1888/9.

	Lehrer.	Ordin.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. I.	Kl. II u. III.	Stundenzahl.
1	Direktor Dr. **Bobrik.**		3 Deutsch. 6 Griechisch. 2 Horaz.	2 Vergil.								13
2	Oberlehrer Dr. **Conradt.**	I.	4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 2 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturgesch.	3 Mathematik.	2 Mathematik.					22
3	Oberlehrer Dr. **Knorr.**	II.	6 Lateinisch.	7 Griechisch. 6 Lateinisch.								19
4	Ordentlicher Lehrer Dr. **Naumann.**	IIIa.			7 Lateinisch. 7 Griechisch.	8 Lateinisch.						22
5	Ordentlicher Lehrer **Klewe.**	IV.		2 Deutsch.	2 Religion.		2 Religion. 2 Deutsch. 9 Lateinisch. 4 Gesch. u. G.					21
6	Ordentlicher Lehrer Dr. **Scheibner.**	V.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Deutsch.	2 Religion. 2 Deutsch.		2 Religion. 2 Deutsch. 2 Lateinisch. 1 Geschichte.				21
7	Ordentlicher Lehrer **Krüger.**		2 Französisch. 3 Turnen.	2 Französisch.	2 Französisch	2 Französisch. 1 Ovid.	5 Französisch.	4 Französisch 2 Geographie.				23
8	Ordentlicher Lehrer **Heling.**	IIIb.	3 Geschichte.	3 Geschichte.	2 Geschichte. 1 Geographie. 2 Ovid.	7 Griechisch. 2 Geschichte. 1 Geographie.						21
9	Wissenschaftl. Hilfsl. **Seidel.**	VI.		2 Vergil.		2 Naturgesch.		7 Lateinisch.	3 Deutsch. 9 Lateinisch. 1 Geschichte.			24
10	Technischer Lehrer **Zimmermann.**		2 Zeichnen. 2 Singen.		2 Turnen.		2 Zeichnen.	2 Naturgesch. 2 Schreiben. 2 Zeichnen. 2 Turnen. 2 Singen.	2 Geographie. 2 Naturgesch. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.			26
11	1. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule **Steffen.**	1. Vorkl.					2 Naturgesch.		3 Religion.	3 Religion. 6 Deutsch. 6 Rechnen. 2 Schreiben. 4 Naturkunde, Heim.-K. Zeichnen, Singen. 1 Turnen cb.		27
12	2. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule **Mahnke.**	2. Vorkl.					2 Rechnen.	4 Rechnen.	4 Rechnen.		3 Religion. 6 Schreiblesen. 6 Rechnen. 1 Singen 1 Turnen cb.	27
												264

2a. Übersicht über die Lehrverteilung im Winterhalbjahr 1888|9.

<table>
<tr><th></th><th>Lehrer.</th><th>Ordin.</th><th>I.</th><th>II.</th><th>IIIa.</th><th>IIIb.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Vkl. I. u. II.</th><th>Vorkl. III.</th><th>Stundenzahl</th></tr>
<tr><td>1</td><td>Direktor Dr. Bobrik.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2</td><td>Oberlehrer Dr. Conradt.</td><td>I.</td><td>4 Mathematik.
2 Physik.</td><td>4 Mathematik.
2 Physik.</td><td>3 Mathematik.
2 Naturgesch.</td><td>3 Mathematik.</td><td>2 Mathematik.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>3</td><td>Oberlehrer Dr. Knorr.</td><td>II.</td><td>8 Lateinisch.
3 Deutsch.</td><td>6 Lateinisch.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>17</td></tr>
<tr><td>4</td><td>Ordentlicher Lehrer Dr Naumann.</td><td>IIIa.</td><td></td><td>7 Griechisch.</td><td>9 Lateinisch.</td><td>8 Lateinisch.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Ordentlicher Lehrer Klewe.</td><td>IV.</td><td></td><td>2 Deutsch.</td><td>2 Religion</td><td>2 Religion.</td><td>2 Religion.
2 Deutsch.
9 Lateinisch.
4 Gesch.u.Ggr.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Ordentlicher Lehrer Dr. Scheibner.</td><td>V.</td><td>2 Religion.
2 Hebräisch.</td><td>2 Religion.
2 Hebräisch.</td><td>2 Deutsch.</td><td>2 Deutsch.</td><td></td><td>2 Deutsch.
9 Lateinisch.</td><td></td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7</td><td rowspan="2">Ordentlicher Lehrer Krüger.</td><td rowspan="2"></td><td>2 Französisch.</td><td>2 Französisch.</td><td rowspan="2">2 Französisch.
1 Geographie.</td><td rowspan="2">2 Französisch.
1 Ovid.
1 Geographie.</td><td rowspan="2">5 Französisch.</td><td rowspan="2">4 Französisch.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td colspan="2">3 Turnen.</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Ordentlicher Lehrer Heling.</td><td>IIIb.</td><td>3 Geschichte.</td><td>3 Geschichte.</td><td>2 Geschichte.
7 Griechisch.</td><td>7 Griechisch.
2 Geschichte.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Wissenschaftl. Hilfslehrer Seidel.</td><td>VI.</td><td>6 Griechisch.</td><td>2 Vergil.</td><td></td><td>2 Naturgesch.</td><td></td><td>1 Geschichte.</td><td>3 Deutsch.
9 Lateinisch.
1 Geschichte.</td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="4">10</td><td rowspan="4">Technischer Lehrer Zimmermann.</td><td rowspan="4"></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Zeichnen.</td><td>2 Naturgesch
2 Schreiben.
2 Zeichnen.
2 Geographie.</td><td>2 Geographie.
2 Naturgesch.
2 Schreiben.
2 Zeichnen.</td><td rowspan="4"></td><td rowspan="4"></td><td rowspan="4">28</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td colspan="3">2 Turnen.</td><td colspan="2" rowspan="2">2 Turnen.</td></tr>
<tr><td colspan="4">2 Zeichnen.</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="5">2 Singen.</td><td colspan="2">2 Singen.</td></tr>
<tr><td>11</td><td>1. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule Steffen.</td><td>1. u. 2. Vorkl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Naturgesch.</td><td>2 Religion.</td><td>3 Religion</td><td>3 Religion
6 Deutsch
6 Rechnen
2 Schreiben
4 Naturkunde, Heim.-Kunde, Zeichnen und Singen.</td><td></td><td>28</td></tr>
<tr><td>12</td><td>2. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule Mahnke.</td><td>3. Vorkl.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2 Rechnen.</td><td>4 Rechnen</td><td>4 Rechnen</td><td></td><td>3 Religion
6 Schreiblesen
6 Rechnen
1 Singen
2 Turnen cb.</td><td>28</td></tr>
</table>

2b. Die Lehrverteilung im Winterhalbjahre 1888|9

war zuerst dieselbe, wie im Sommerhalbjahre. Die Änderungen, die nach der vom 9 November verfügten Amtssuspendierung des Direktors Dr. Bobrik eintraten, ergeben sich aus der Tafel 2a.

3. Erledigte Lehrabschnitte.

Die im vergangenen Schuljahre erledigten Lehrabschnitte folgten genau dem im Osterprogramme 1883 veröffentlichten Lehrplane. Es folgen hier die Aufgaben für die oberen Klassen, die bei den Reifeprüfungen gestellten Aufgaben und eine Übersicht über die gelesenen lateinischen und griechischen Schriften.

A. Aufgaben für den deutschen Aufsatz.

Prima. 1. Gedankengang in Schillers Spaziergang. 2. Platos Ironie. (Nachgewiesen an seiner Verteidigung des Sokrates.) 3. Wodurch rührt uns das Schicksal Maria Stuarts? (Klassenarbeit.) 4. Schillers Maria Stuart steht in dramatischer Wirkung hinter dem Philoktetes des Sophokles zurück. 5. Das Nachspiel in Lessings Emilia Galotti. 6. Was behauptet Lessing im Laokoon und wodurch beweist er es? (Klassenarbeit.) 7. Abiturientenarbeit. 8. Gedankengang des Prologs zu Wallensteins Lager. 9 Leben und Charakter des ersten Jägers in Wallensteins Lager. (Klassenarbeit) 10. Oberst Buttler. 11. Abiturientenarbeit.

Sekunda. 1. Zerstören, verheeren, verwüsten. veröden. 4. Charakterbild der Wirtin in „Hermann und Dorothea." 5. Das Städtchen in „Hermann und Dorothea." 6. Inhaltsangabe des ersten Aufzugs aus „Minna von Barnhelm." 7. Tellheim und Riccaut. Eine Parallele. 8. Ein Gemälde des häuslichen Lebens nach Schillers „Lied von der Glocke." 9. Von welchen verschiedenen Beweggründen werden die Lords Leicester, Shrewsbury und Burleigh bei ihren Ratschlägen im Drama „Maria Stuart" bestimmt? 10. Inhaltsangabe von Schillers „Spaziergang." (Klassenarbeit.)

Reifeprüfung Michaelis 1888: Die Apologie des Sokrates nicht eine Verteidigungsrede, sondern eine Lobrede. — Ostern 1889: Weshalb nehmen wir so regen Anteil an Wallenstein, dem Verräter, in Schillers gleichnamiger Tragödie?

Es wurde gelesen im Lateinischen: Sommerhalbjahr 1888: Cicero Tuscul. I. cap. 1—25. II. Philipp. extempor. Tacitus Germania. Horaz, Oden Buch II., 1—14. — Winterhalbjahr 1888/89: Cicero in Verrem, V. cap. 1—40. In Verrem IV., Tusc. I. u. V. mit Auswahl extemporiert. Tacitus Annalen Buch IV. Horaz Oden Buch II, 15 bis zum Schluß. Buch III. repetiert

B. Themen der lateinischen Aufsätze.

Prima: 1. Res publica Romana quibus virtutibus floruerit, quibus vitiis conciderit quaeritur. 2. Epaminondam vitam praeclaram praeclarissima morte finivisse. 3. Ingratos fuisse Athenienses Themistoclis exemplo probatur. (Klassenarbeit.) 4a. Est quasi deorum immortalium beneficio et munere datum rei publicae Brutorum genus et nomen ad libertatem populi Romani vel constituendam vel recipiendam. 4b. De bello, quod Caesar cum Ariovisto gessit. 5. Abiturientenarbeit. 6a. De bellis Persicis. 6b. Quibus rebus Miltiades de republica Atheniensium et de universa Graecia bene meruerit. 7. De causis irae inter Agamemnonem et Achillem intercedentis ac de reconciliata inter eos gratia. 8. Expugnatio Gabiorum a Sexto Tarquinio facta cum expugnatione Babylonis, quam Zopyrus effecit, comparatur. 9. Principatus Graeciae quomodo Atheniensibus contigerit quibusque rebus sit amissus. 10. Bellum civile Caesarianum narratur. (Klassenarbeit.) 11. Verres qualem bello fugitivorum se praebuerit demonstratur. 12. Abiturientenarbeit.

Sekunda. 1. De Pausania. 2. Quibus rebus Hamilcar de patria bene meruerit. 3. De morte Hannibalis. 4. De certamine Horatiorum et Curiatiorum.

Reifeprüfung: Michaelis 1888: Cicero et Demosthenes eloquentia, amore patriae, exitu vitae simillimi. — Ostern 1889: Beatos puto, quibus deorum munere datum est aut facere scribenda, aut scribere legenda, beatissimos vero, quibus utrumque.

Im Griechischen: Sommersemester 1888: Plato: Die Apologie des Sokrates und Kriton. Thucydides Buch VII. cap. 1—30. Homer Ilias Buch 23 u. 1. — Wintersemester 1888/89: Thucydides Buch VII. Homer Ilias Buch 2 u. 3. Xenophon Hellen. extemp.

Reifeprüfung: Michaelis 1888: Isocrates Panegyr. § 75—89. — Ostern 1889: Lysias κατὰ Ἀγοράτου § 5— 12.

Im Französischen: Sommer 1888: Molière, l'Avare. Lanfrey, Histoire de Napoléon. Winter 1888/89: Lanfrey, Histoire de Napoléon.

Hebräische Prüfungsarbeiten. Michaelis 1888: 1. Samuelis XV., 1—4. — Ostern 1889: 2. Samuelis XV., 1—4.

Mathematische Prüfungsarbeiten. Michaelis 1888: 1. Die Gleichungen aufzulösen: $(x^2 + 1)(y^2 + 1) = 500 \quad (x + 1)(y + 1) = 32$. 2. Ein Quadrat in ein gleichschenkliges Dreieck zu verwandeln, dessen Winkel an der Spitze gegeben ist. 3. Wie groß sind die Radien der 4 Berührungskreise eines Dreiecks, dessen Flächeninhalt $F = 660$ qcm ist, während zwei Winkel $\alpha = 67{,}38^0$ und $\beta = 28{,}0725^0$ sind. 4. In einen geraden Kegel, dessen Höhe 4 cm beträgt, und dessen Mantel viermal so groß als die Grundfläche ist, ist eine die Grundfläche und den Mantel berührende Kugel eingeschrieben. Wie groß ist der Radius, die Oberfläche und das Volumen derselben? — Ostern 1889: 1. Eine Kreisfläche durch 2 koncentrische Kreise in 3 gleiche Teile zu teilen. 2. Jemand zahlt zu Anfang eines jeden Jahres, und zwar überhaupt 20 mal, 75 Mark an eine Rentenbank, damit diese vom Anfange des 21. Jahres an, und zwar im ganzen 5 mal, einen bestimmten Betrag auszahlt. Wie groß ist dieser, wenn $3^1/_2$ Prozent Zinsen gerechnet werden? 3. Aus einem Mörser soll ein Magazin, dessen horizontale Entfernung 1100 m beträgt, beworfen werden. Unter welcher Elevation muß dies geschehen, wenn die Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses 300 m beträgt? ($g = 9{,}81$ m). 4. Das Volumen eines geraden Kegels, dessen in eine Ebene aufgerollter Mantel ein Sektor mit einem Centriwinkel von 36^0 ist, beträgt 144040 qcm. Wie groß ist der Radius der Grundfläche?

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

Der Turnunterricht wurde von Herrn Krüger und Herrn Zimmermann in drei Abteilungen, VI—V, IV—III, II—I, in je zwei wöchentlichen Stunden erteilt; dispensiert waren 13 Schüler.

Den Gesangunterricht erteilte Herr Zimmermann in zwei Abteilungen und in je zwei Stunden wöchentlich. Der fakultative Zeichenunterricht wurde von ihm in zwei Stunden wöchentlich an Schüler der III—I erteilt. Es beteiligten sich an demselben 7 Schüler.

Am hebräischen Unterricht nahmen in der ersten Abteilung 7, in der zweiten Abteilung 8 Schüler teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

12. 3. 1888. Berlin. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 12. März d. Js. zu genehmigen geruht, daß für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm eine Gedächtnißfeier am 22. März d. Js. in allen Lehranstalten und Schulen der Monarchie stattfinde.

15. 3. 1888. Stettin. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet den Bericht des Oberlehrer an der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt Eckler über den Stand und Betrieb des Turnwesens an dem Belgarder Gymnasium.

28. 3. 1888. Stettin. Die Werke Friedrich Ludwig Jahn's, neu herausgegeben von Professor Dr. Erler, werden zur Anschaffung empfohlen.

3. 4. 1888. Stettin. Verfügung über den Seiner Majestät Friedrich, König von Preußen, zu schwörenden Diensteid.

5. 4. 1888. Stettin. Der eingereichte Lehrstunden-Verteilungsplan für das Schuljahr 1888/89 wird genehmigt.

30. 4. 1888. Stettin. Der Direktor wird zu der vom 16. bis 18. Mai d. Js. zu Stargard i./Pom. stattfindenden 10. Versammlung der Direktoren der höheren Schulen in Pommern eingeladen.

9. 5. 1888. Stettin. Verfügung betreffend die Reklamierung der militärpflichtigen Lehrer im Kriegsfalle.

10. 7. 1888. Stettin. Verfügung über den Seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II. zu leistenden Diensteid.

23. 7. 1888. Berlin. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß in sämmtlichen Schulen der Monarchie der Geburts- und Todestag der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

9. 11. 1888. Stettin. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium beauftragt den Oberlehrer Dr. Knorr mit der einstweiligen Leitung des Gymnasiums an Stelle des durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom Amte suspendierten Direktors Dr. Bobrik.

14. 11. 1888. Stettin. Das Buch „Griechentum und Christentum. Gesammelte Vorträge von Dr. Theodor Wehrmann" wird zur Anschaffung für die Anstaltsbibliothek empfohlen.

17. 11. 1888. Stettin. Die unter dem 12. November eingereichte Lehrstundenverteilung wird genehmigt.

17. 12. 1888. Stettin. Ferienordnung 1889. Osterferien: 6. 4. mittags bis 25. 4. früh. Pfingstferien: 7. 6. nachmittags bis 13. 6. früh. Sommerferien: 3. 7. mittags bis 1. 8. früh. Herbstferien: 28. 9. mittags bis 10. 10. früh. Weihnachtsferien: 21. 12. mittags bis 6. 1. 1890.

1. 2. 1889. Stettin. Die Anschaffung des „Gedenkbüchleins" (16 geistliche Lieder für die Erinnerungstage Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs, nach christlichen Kirchenmelodien ein- und vierstimmig zu singen) von Julius Urban wird empfohlen.

12. 2. 1889. Stettin. In der Angelegenheit betreffend die Verstaatlichung des Gymnasiums wird nach Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ein Verzeichnis der jetzigen Sekundaner und Primaner der Anstalt eingefordert.

13. 2. 1889. Berlin. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten übersendet das Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen betreffend die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien bezw. Realgymnasien [Realschulen 1. Ordnung] ausgestellten Reifezeugnisse.

4. 3. 1889 Stettin. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium benachrichtigt die Direktion zur Mitteilung an die Lehrer des Gymnasiums, daß an Stelle des Superintendenten Gehrke der Superintendent Gensichen zum Mitgliede der Prüfungs-Kommission für die Entlassungsprüfungen ernannt worden ist.

4. 3. 1889. **Stettin. Die Verfügung vom 29. September 1886, durch welche angeordnet ist, daß die Aufnahme von Schülern in die Sekunda und Prima des Belgarder Gymnasiums nur mit jedesmaliger ausdrücklicher Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums stattfinden dürfe, wird aufgehoben, da die Mißstände, welche zu jener Verfügung Veranlassung gaben, nicht mehr vorhanden sind.**

III. Chronik der Anstalt.

Auch im verflossenen Schuljahre nahm die Anstalt an allen freudigen und schmerzlichen Ereignissen, die unser hohes Herrscherhaus betrafen, ehrfurchtsvollen und treuen Anteil. So wurde den Schülern am 16. Juni Mitteilung von dem Hinscheiden unsers heißgeliebten Kaisers und Königs Friedrich gemacht und am 18. Juni, dem Tage der Beisetzungsfeier desselben eine gemeinsame Trauerandacht von dem Direktor abgehalten; am 30. Juni fand eine gemeinsame öffentliche Gedächtnisfeier für den hochseligen Monarchen statt, bei welcher der Gymnasiallehrer Heling in warmempfundenen Worten ein Lebensbild des hohen Entschlafenen entwarf und seine Verdienste um das Vaterland schilderte. Die Gedächtnisrede auf Kaiser Friedrich am 18. Oktober hielt der Gymnasiallehrer Klewe. Sonnabend, den 26. Januar d. J. fand eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. statt, bei welcher der Gymnasiallehrer Dr. Scheibner die Festrede hielt, in der er den Schülern und den zahlreich erschienenen Freunden der Anstalt ein Lebensbild des jungen Kaisers entwarf. Die Festrede am 9. März hielt der Gymnasiallehrer Krüger und die am 22. März der Unterzeichnete, der im Anschluß an diese Feier die Abiturienten entließ.

Am Sedantage wurde eine gemeinschaftliche Feier nicht abgehalten, sondern die Ordinarien machten ihre Schüler in den einzelnen Klassen in kürzeren Ansprachen auf die hohe Bedeutung des Tages für unser Vaterland aufmerksam.

Der Geheime Rat Herr Provinzial-Schulrat Dr. Wehrmann führte den Vorsitz bei den Reifeprüfungen am 10. September 1888 und 12. März 1889.

Am 1. Juli verließ Herr Superintendent Gehrke unsere Stadt, um einem ehrenvollen Rufe nach Greifenhagen zu folgen. Derselbe hat dem Gymnasialcuratorium seit Juli 1882 als Mitglied angehört und sich als solches die größten Verdienste um unsere Anstalt erworben, indem er in jeder Weise das Wohl derselben zu fördern eifrig bestrebt war. Ihm folgt der innigste Dank aller derjenigen, denen das Wohl unserer Schule in Wahrheit am Herzen liegt. An seine Stelle trat im Januar d. J. der neugewählte Superintendent Herr Gensichen; möge es demselben vergönnt sein, ebenso segensreich für die Schule zu wirken, wie sein Vorgänger.

Am 3. August wurden die Schüler durch den Augenarzt Herrn Dr. Harder hinsichtlich des Gesundheitszustandes ihrer Augen untersucht.

Im Sommerhalbjahre fanden keine Änderungen in der Verteilung des Unterrichtes gegen das Vorjahr statt, da im Lehrercollegium keine Veränderungen eintraten. Dagegen mußten infolge der am 10. November 1888 verhängten Suspension des Direktors die Lehrstunden desselben unter die einzelnen Lehrer in der Weise verteilt werden, wie es die Tabelle 2a. ergiebt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Sommerhalbjahre ein durchaus befriedigender; dagegen hatte die Schule durch die im Winter herrschende Diphtheritis schwer zu leiden, der drei liebe Schüler erlagen. Es starb am 28. Dezember 1888 nach kurzem Krankenlager der Untertertianer Franz Radtke, geb. den 21. Oktober 1874, Sohn des Lokomotivführers Herrn Radtke zu Belgard; am 20. Januar 1889 der Sextaner Alfred Syring, geb. am 10. Januar 1878, Sohn des Gutsbesitzers Herrn Syring auf Zerrehne bei Seeger, Kr. Bublitz, und am 7. März 1889 nach kurzem schweren Leiden der Schüler der ersten Vorklasse Bruno Ramson, geb. am 9. Februar 1879, Sohn des Kaufmanns Herrn Ramson in Belgard. Ihrer gedachten in den auf die Begräbnistage folgenden gemeinsamen Andachten ihre Ordinarien, die Herren Heling, Seidel und Steffen.

Ferner verlor die Anstalt durch den Tod nach langem Leiden am 19. Oktober 1888 den Primaner Hans Quast, geb. den 11. Juni 1870, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Herrn Ferdinand Quast zu Colberg, und am 24. November 1888 der Quintaner Otto Lange, geb. am 6. Juni 1876, Sohn des Ziegeleibesitzers Herrn Lange in Belgard. Ihrer gedachte in den gemeinsamen Morgenandachten Herr Dr. Scheibner.

Im Lehrercollegium war der Gesundheitszustand ein ziemlich erfreulicher; nur Herr Klewe erhielt zur Herstellung seiner Gesundheit durch das Königliche Provinzial-Schulcollegium einen vierwöchentlichen Urlaub vor den Sommerferien, und die Herren Krüger und Oberlehrer Dr. Conradt mußten eine Zeit lang den Unterricht aussetzen, weil Mitglieder ihrer Familien an Diphtheritis erkrankt waren.

Der Unterricht wurde ausgesetzt am 16., 18. und 30. Juni, den Tagen der Trauerandachten für den hochseligen Kaiser und König Friedrich. Ferner wurde den Schülern am 17. und 18. September nachmittags wegen des in der Nähe von Belgard stattfindenden Manövers resp. Biwaks frei gegeben; außerdem fiel großer Hitze wegen der Nachmittagsunterricht am 27. und 28. August aus.

Am 25. Mai nachmittags machten die Herren Krüger und Mahnke mit den Primanern über Clempin, Siedkow, Darkow nach Pumlow einen Spaziergang, während dessen verschiedene Turnspiele gespielt wurden. Am 13. Juni unternahm die 3. Vorklasse an einem schulfreien Nachmittage eine Turnfahrt nach Pumlow, wozu Herr Kaufmann G. Manke in dankenswerter Weise das Fuhrwerk stellte, und am 25. August die Vorschule und Quarta unter Leitung der Herren Klewe und Mahnke an einem freien Nachmittage eine Turnfahrt nach Colberg. Sonst wurden der ungünstigen Witterung wegen keine Turnfahrten unternommen.

Montag, den 12. November wurde den Schülern die letzte Vormittagsstunde frei gegeben zur Besichtigung der von der Belgarder Abteilung des Kolonialvereins ausgestellten Wandersammlung afrikanischer u. s. w. Erzeugnisse.

VI. Statistische Mitteilungen.

Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.	1	2	3	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	19	13	15	21	17	11	18	21	21	156	7	14	10	31
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89	14	1	1	6	2	1		1	1	27				
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	14	9	12	10	16	18	15	6	102	13	9		22
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern					1		1	4	5	11	2		11	13
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	7	24	9	18	14	16	21	21	16	146	16	10	12	38
5. Zugang im Sommersemester			1	1	1		1			4				
6. Abgang im Sommersemester	5	4		2		4	2	2		19				
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	7		2							9				
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis			1		3				1	5				
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	9	13	13	15	18	12	20	19	17	136	16	10	12	38
9. Zugang im Wintersemester								1	1	2	1		3	4
10. Abgang im Wintersemester		2			1	1		1	1	6			1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889	9	11	13	15	17	11	20	19	17	132	17	10	14	41
12. Durchschnittsalter im Februar 1889	19,8	19,1	17,9	17,1	16,4	13,9	12,6	12,1	11,5		9,5	8,1	7,5	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	137	1		8	78	68		33			5	35	3	
2. Am Anfang des Wintersemesters	126	1		9	71	65		33			5	35	3	
3. Am 1. Februar 1889	122	1		9	67	65		36			5	38	3	

Es traten in die Anstalt folgende Schüler ein:

A. Ostern 1888 (Nr. 1312—1337):

Hugo Graunke aus Roggow. Otto Schulz aus Freienwalde. Paul Müller aus Cörlin. Otto Müller aus Cörlin. Paul Grunau aus Cörlin. Paul Stöber aus Kl.-Dubberow. Erich Stöber aus Kl.-Dubberow. Paul Manke aus Belgard. Paul Röpke aus Virchow bei Falkenburg. Heinrich Gerth aus Belgard. Emil Godlewsky aus Belgard. Gottfried Domann aus Belgard. Max Müller aus Freienwalde. Hugo Fränkel aus Belgard. Fritz Greim aus Belgard. Franz Klemp aus Belgard. Paul Kaske aus Belgard. Otto v. Kleist aus Belgard. Carl Behling aus Lenzen. Wilhelm Liebenow aus Belgard. Max Schüler aus Belgard. Johannes Fuchs aus Gr.-Brüskow

bei Stolp. Martin Heidemann aus Polzin. Hans Breidenbach aus Belgard. Theodor Prinz aus Tilsit. Arnold Ponath aus Nelep bei Schivelbein.

B. Michaelis 1888 (Nr. 1338—1348):

Hermann Vallentin aus Berlin. Carl Bock aus Belgard. Gustav Schmidt aus Bütow. Paul Göricke aus Gr.-Garde. Georg Bode aus Kieckow. Walter Schulz aus Lodder bei Rummelsburg. Albert Krüger aus Belgard. Georg Hoffmann aus Belgard. Martin Gensichen aus Belgard. Gerhard Gensichen aus Belgard. Ernst Krüger aus Bentheim bei Freienwalde a. Oder.

Es schieden aus der Anstalt folgende Schüler:

A. Ostern bis Michaelis 1888 (Nr. 1017—1039):

Paul Neumann. Wilhelm Fick. Adolf Melms. Arnold Kolhoff. Wilhelm Schneemann Carl Sellnow. Erich Ziemer. Ernst Kolhoff. Paul Lowien. Erich Döllen. Albrecht Maaß. Otto Müller. Walter Bensel. Max Ziemer. Max Zerbel. Paul Wobrock. Hans Quast. Wilhelm Stäglich. Hugo Jung. Johannes Havenstein. Artur Barg. Louis Hein.

B. Michaelis 1888 bis Ostern 1889 (Nr. 1040—1058):

Otto Lange. Ernst Naumann. Franz Radtke. Alfred Syring. Max Post. Otto v. Kleist. Ernst Pautz. Bruno Ramson. Ernst Kuschel. Erich Grube. Paul Arpke. Kurt Zander. Bernhard Jacoby. Hermann Hoppe. Hans Pretzell. Leo Heidemann. Max Kuhn. Bruno Welsch. Otto Witte.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Lfd. Nr.	Name.	Geburtsort.	Confession resp. Religion.	Stand des Vaters.	Alter.	Auf dem hiesigen Gymnasium.	In Prima.	Bestimmung.
			a) Michaelis 1888:					
193	Hugo Jung	Stolp	evangel.	Gerichtssekret.	$22^1/_4$	$2^1/_2$	2	Rechtswissch.
194	Johannes Havenstein	Goldbeck, Kreis Bublitz	do.	Pastor	$22^1/_4$	$7^1/_2$	$2^1/_2$	Theologie.
195	Artur Barg	Danzig	do.	Kaufmann	22	$3^1/_2$	$2^1/_2$	Rechtswissch.
196	Louis Hein	Pollnow	jüdisch	Kaufmann	$20^3/_4$	8	$2^1/_2$	Rechtswissch.
			b) Ostern 1889:					
197	Leo Heidemann	Polzin	jüdisch	Kaufmann	$17^1/_2$	7	2	Rechtswissch.
198	Max Kuhn	Bochow, Kreis Lauenburg	evangel.	Rittergutsbes.	$20^1/_2$	3	2	Rechtswissch.
199	Bruno Welsch	Belgard	do.	Kreissekretär	$19^3/_4$	14	2	Rechtswissch.
200	Otto Witte	Neubuckow, Kr. Belgard	do.	Lehrer	20	$8^1/_2$	2	Postfach.

Von der mündlichen Prüfung wurde befreit: Leo Heidemann.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek wurde von Nr. 2183 bis Nr. 2217 vermehrt.

b) Schülerbibliothek.

Der Schülerbibliothek wurden im vergangenen Schuljahre die Nummern von 979 bis 1148, die schon früher angekauft waren, einverleibt.

c) Die Bibliotheca pauperum

erhielt in diesem Jahre keinen Zuwachs; die naturhistorische Sammlung wurde durch eine Kollektion von 72 mikroskopischen Präparaten aus dem Gebiete der Pflanzenanatomie vermehrt.

d) Die physikalische und chemische Sammlung.

Außer einer umfangreichen Ergänzung des Bestandes an Glassachen und Chemikalien wurden angeschafft: 1. ein kleiner Schraubstock, 2. ein Rasiermesser, 3. ein Thermometer bis 250° C., 4. ein Röhrenträger aus weißem Holz, 5. ein messingner Mörser.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten.

Zu dem Verein gehörten bei Beginn des Jahres 1889 folgende Mitglieder: Herr Pastor Backe, Herr Gymnasialdirektor Dr. Bobrik, Herr Bürgermeister Böhmer, Herr Kaufmann Gronau, Herr Kaufmann Häger, Herr Kreisbaumeister Hesse, Herr Schornsteinfegermeister Hoppe, Herr Kaufmann Isidor Jacobsohn, Herr Kaufmann Louis Jacoby, Herr Gymnasiallehrer Klewe, Herr Amtsrichter Laehr, Herr Färbereibesitzer Laux jun., Herr Apotheker Maaß, Herr Goldarbeiter Mittenfelder, Herr Steuerinspektor Robe, Herr Rathsherr Wiele, Frau Kreisbaumeister Winkelmann, Frau Kaufmann Zander.

Das Baarvermögen des Vereins belief sich laut Abschluß am 10. Januar 1889 auf Rmk. 864,75, bei dem hiesigen Spar- und Credit-Verein hinterlegt, und Rm. 1,25 baar gegen Rm. 732,70 am 1. Januar 1888. — Unterstützungen an Schulgeld sind pro 1889 nicht gewährt worden.

Laut Programm des städtischen Gymnasiums zu Belgard für das Schuljahr 1884/5 besitzt der Verein außerdem 2 Westpr. Pfandbriefe à 600 Mark und à 300 Mark, beide deponirt bei dem hiesigen Spar- und Credit-Verein.

b) Die Sterbe-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums.

Die Kasse vereinnahmte vom 10. Januar 1888 bis 10. Januar 1889 an Zinsen und Beiträgen der Mitglieder Rm. 394,20, wovon 392 M. bei der hiesigen Kreissparkasse hinterlegt wurden. Das in zinstragenden Papieren bei der Reichsbank und baar bei der hiesigen Kreissparkasse hinterlegte Vermögen des Vereins belief sich Ende 1888 auf Rm. 4991,30.

c) Studien-Stiftung.

Bestand am 1. Januar 1888	Rm. 3965,70.
Zinsen	„ 151,91
	Rm. 4117,61.

d) Prämienstiftung.

Bestand am 1. Januar 1888	Rm. 530,77.
Zinsen bis 20. März 1889	„ 24,83.
	Rm. 555,60.

e) Waisen-Stiftung.

Bestand am 1. Januar 1888	Rm. 825,05
Zinsen pro 1887/88	„ 49,03.
	Rm. 874,08

Das Kapital ist von dem Kuratorium bei der hiesigen Stadt-Sparkasse hinterlegt worden.

Nach Abschluß des Programms gingen für die Sterbe-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums von dem technischen Gymnasiallehrer Herrn Zimmermann als Geschenk Rm. 5,25 ein.

Am 10. Januar 1889 schenkte Herr Buchdruckereibesitzer und Stadtverordneter Klemp der Quarta des Gymnasiums ein großes Bild Kaiser Friedrichs III., welches seit dem 18. Januar der schönste Wandschmuck der Klasse ist.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete für die gespendeten Gaben namens der Anstalt den wärmsten Dank ab.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.
Aufnahme neuer Schüler.

Das laufende Schuljahr schließt Sonnabend den 6. April vormittags; das neue beginnt **Donnerstag den 25. April 7 Uhr morgens.**

Die Prüfung und Inskription neu aufzunehmender Schüler findet **am Mittwoch den 24. April vormittags von 9—11 Uhr in der Quinta des Gymnasialgebäudes** statt.

Neu aufzunehmende Schüler müssen ein Impf-Attest (solche, welche das 12. Jahr überschritten haben, ein Revaccinations-Attest), ihre bisherigen Zeugnisse, eventl. ein Abgangszeugnis und schriftliche Angaben über ihren Namen, Geburtstag, Stand der Eltern ꝛc., außerdem etwas Schreibmaterial mitbringen. — Die von Auswärtigen zu wählende Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors; in Gasthäusern zu wohnen ist nach höherer Anordnung nicht zulässig. — Die Aufnahme in das Gymnasium darf nicht vor vollendetem neunten Jahre erfolgen. Knaben, welche in die Vorschule eintreten wollen, bedürfen keiner Vorkenntnisse.

Belgard, den 26. März 1889.

Oberlehrer Dr. Knorr.

